

Zwei Abschiede und Neuwahlen

Ungarischer Freundeskreis: Reinhard und Karin Grohrock sind nicht mehr im Vorstand vertreten, ihr jahrelanges Wirken wurde bei der Hauptversammlung gewürdigt

Bensheim. Neu- und Ergänzungswahlen standen im Mittelpunkt der diesjährigen Hauptversammlung des deutsch-ungarischen Freundeskreises Bensheim – Mohács. Darüber hinaus wurden der langjährige zweite Vorsitzende des Freundeskreises, Reinhard Grohrock, und seine Frau Karin, die dem Vorstand als Beisitzerin angehörte, verabschiedet.

Im Bürgerraum der Weststadthalle konnte Vorsitzender Franz Müller zahlreiche Mitglieder begrüßen, darunter Bürgermeisterin Christine Klein, den früheren Ersten Stadtrat und Kreisbeigeordneten Theo Sartorius, die früheren Vorsitzenden des Freundeskreises, Valentin Lepold, Norbert Bauer und Bernhard Wahlig sowie die Generaloberin der Vinzentinerinnen im Mutterhaus in Heppenheim, Schwester Brigitta Buchler, die nicht nur Mitglied ist, sondern auch dem Verein mit Rat und Tat zur Seite steht.

In seiner Jahresbilanz nannte Müller fünf Veranstaltungen, die trotz Corona-Problematik stattfinden konnten. Zum einen war dies das Bensheimer Bürgerfest, an dem man mit dem eigenen ungarischen Stand teilnahm, das Sommerfest mit dem traditionellen Gulaschsuppenessen fand wieder statt. Dabei wurde der Förderer und Gönner des Freundeskreises, Werner Schilling, zum Ehrenmitglied ernannt. Zum Winterfest konnte der Freundeskreis eine 19-köpfige Gruppe aus Mohács in Bensheim willkommen heißen.

Im Oktober weilten rund 50 Mitglieder des Freundeskreises auf Einladung der Bergstraßeer Landtagsabgeordneten Birgit Heitland im Landtag in Wiesbaden. Der Abschluss dieser Halbtagsfahrt fand im Heppheimer Weingut Lulay/Koob statt. Weiter wurde im Oktober, ebenfalls nach zweijähriger Abstinenz, das traditionelle Wildschweinessen im Dorfgemeinschaftshaus in Zell veranstaltet.

Der Vorsitzende erwähnte, dass die drei deutschsprachigen Mohács Kinderkärten, das Sozial- und Behindertenheim, die Eltern eines mehrfach schwerstbehinderten Mädchens sowie die Eltern der Mohács Zwillinge wieder die jährliche finanzielle Zuwendung erhalten ha-



Der neugewählte Vorstand des Freundeskreises Mohács mit dem Vorsitzenden Franz Müller (sitzend, 2.v.r.) an der Spitze.

BILD: THOMAS ZELINGER

ben. Außerdem hätten die Kinder des Kindergartens Sankt Bartholomäus im Stadtteil Fehlheim Spielsachen, die sie zu Sankt Martin mit den Mohács Kindern teilen wollen, gespendet.

Die Bensheimerin Hanni Schambach strickte wieder, wie seit Jahren schon, jede Menge Kinder-Söckchen, die einmal mehr auf große Resonanz stießen. Abschließend bedankte sich der Vorsitzende bei seinem Vorstand, namentlich beim zweiten Vorsitzenden Reinhard Grohrock, beim Kassenwart Andreas Born, bei Schriftführerin und Pressewartin Sigi Müller, und bei den Beisitzern Karin Grohrock, Heike Kamuff, Harald Alt, Seppi Diehl, Siegfried Hess, Peter Hinkel, Albert Mehl, Walter Müller und Willi Schobel. Müller: „Ohne sie, ohne ihren großen Einsatz, wäre die Arbeit im Freundeskreis nicht möglich gewesen.“

Für den beruflich verhinderten Kassenwart Andreas Born trug der Vorsitzende den Kassenbericht vor. Kassenprüfer Franz Schäfer bestätigte eine sorgfältige Arbeit. Der von Schäfer vorgeschlagene Entlastung

des Kassenwartes sowie des gesamten Vorstandes stimmten die Mitglieder einstimmig zu.

Breiten Raum nahm die Verabschiedung des Ehepaares Grohrock ein, die bei der Hauptversammlung nicht anwesend sein konnten. Der Vorsitzende würdigte deren Wirken. Müller betonte: „Reinhard Grohrock ist im Oktober 1995 dem Freundeskreis als Mitglied beigetreten. Seit 2009 ist er zweiter Vorsitzender un-

seres Freundeskreises. In seiner Zeit als stellvertretender Vorsitzender war er Motor, Ideengeber und Organisator. Er weite oft in offizieller und privater Mission in unserer ungarischen Partnerstadt. Dabei nützte es unserem Verein und auch der Stadt Mohács, dass Reinhard Grohrock 21 Jahre lang der Bensheimer Stadtverordnetenversammlung und dem Magistrat angehörte und somit einen guten Draht ins Rathaus hatte.“

Mit diesem Netzwerk habe man viele Projekte in die Tat umsetzen können. Müller nannte beispielhaft die Besuche und Unterstützung der deutschsprachigen Mohács Kinderkärten zum Nikolaustag oder die vielen Hilfs Transporte, die organisiert werden mussten. Beim Aufbau des Verkaufsstandes zum Bürgerfest spielte Grohrock eine maßgebliche Rolle, ebenso bei der Organisation des Sommerfestes oder des Wildschweinessens.

Karin Grohrock war vier Jahren im Vorstand. Gerade wenn hausfrauliche Hände beim Vorbereiten der Feste gefragt waren, sei Karin Grohrock immer zur Stelle gewesen. Ob in der Küche oder im Verkaufsstand oder beim Schmücken der Säle, sie habe vor Ideen gesprüht. Müller: „Beide, Karin und Reinhard Grohrock, haben sich mit großem Elan und mit ganzem Herzen engagiert, zum Wohle unseres Freundeskreises und damit zum Wohle der partnerschaftlichen Verbindung zwischen Bensheim und Mohács.“

Im Anschluss führte Norbert Bauer als Wahlleiter die Vorstandswahlen durch. *mül*

Neuwahlen und Mitgliederstand

■ Bei den Neuwahlen ergaben sich folgende Ergebnisse: **Vorsitzender Franz Müller**, zweiter Vorsitzender Otto Breitkopf, Kassenwart Andreas Born, Schriftführerin und Pressewartin Sigi Müller, Beisitzer Harald Alt, Siegfried Hess, Peter Hinkel, Heike Kamuff, Albert Mehl, Petra Mehl, Walter Müller und Willi Schobel. Als Kassenprüfer wurden Franz Schäfer und Bernhard Wahlig gewählt.

■ Durch Tod, aus Alters- beziehungsweise aus persönlichen

Gründen haben **neun Mitglieder des deutsch-ungarischen Freundeskreises** Bensheim – Mohács 2022 verlassen. Neu gewonnen werden konnten im Berichtsjahr zwölf Mitglieder. Derzeit gehören **219 Mitglieder** dem Freundeskreis an.

■ Bei zwei Enthaltungen wurde bei der Jahreshauptversammlung beschlossen, den **Jahres-Mitgliedsbeitrag** von 15 auf 18 Euro zu erhöhen. *mül*